



Presseinformation

68 Prozent der Deutschen wollen mehr politischen Austausch in der Klimakrise

Berlin, 20. April 2023. Eine deutliche Mehrheit der Deutschen hält mehr direkten Austausch mit der Politik in der Klimakrise für wichtig. Das ergab eine bundesweite repräsentative Meinungsumfrage von Civey im Auftrag der Initiative „Tag der Klimademokratie“.

Demnach stimmen 68,4 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass „Beteiligungsangebote für Bürgerinnen und Bürger zum direkten Austausch mit der Politik in der Klimakrise wichtig sind“. Jede bzw. jeder zweite (50,3 Prozent) stimmt dabei sogar eindeutig zu. Zum Vergleich: 16,6 Prozent der Befragten halten mehr Austausch für (eher) nicht notwendig.

Julian Zuber, Geschäftsführer GermanZero: „In den letzten Jahren haben Hunderttausende mit ihrem Klima-Protest auf der Straße viel Bewegung in Politik und Gesellschaft gebracht. Wir beobachten zweierlei: Erstens erkennen die Menschen die Klimakrise als dringlichstes Problem an, wie ein [Deutschlandtrend](#) Anfang April bestätigt. Zweitens sind aber auch Fronten im Konflikt um den richtigen Weg aus der Krise entstanden – wie bei anderen Protestbewegungen zuvor. Vor dem Hintergrund dieser Dringlichkeit und der sich abzeichnenden Polarisierung zeigt die Umfrage: Bürger:innen wollen mehr aktive Mitsprache in der Klimakrise. Diese Mitsprache müssen Politik, wie auch die Zivilgesellschaft ermöglichen, um miteinander Lösungswege zu finden.

Anna Schwanhäußler, Geschäftsführerin Together for Future ergänzt: „Die Klimakrise betrifft uns alle, aber unterschiedlich stark. Vor allem bei den sozial Schwächeren wächst die Unsicherheit bezüglich einer gerecht ausgestalteten Transformation. Zuhören, miteinander reden, Sorgen ernst nehmen – das sind wichtige Voraussetzungen, damit wir die Krise als Gesellschaft gemeinsam bewältigen. Durch diesen urdemokratischen Prozess des Austauschs zwischen Bürger:innen und Politik erwachsen neue Chancen, Deutschland endlich gemeinsam fossilfrei zu machen.“

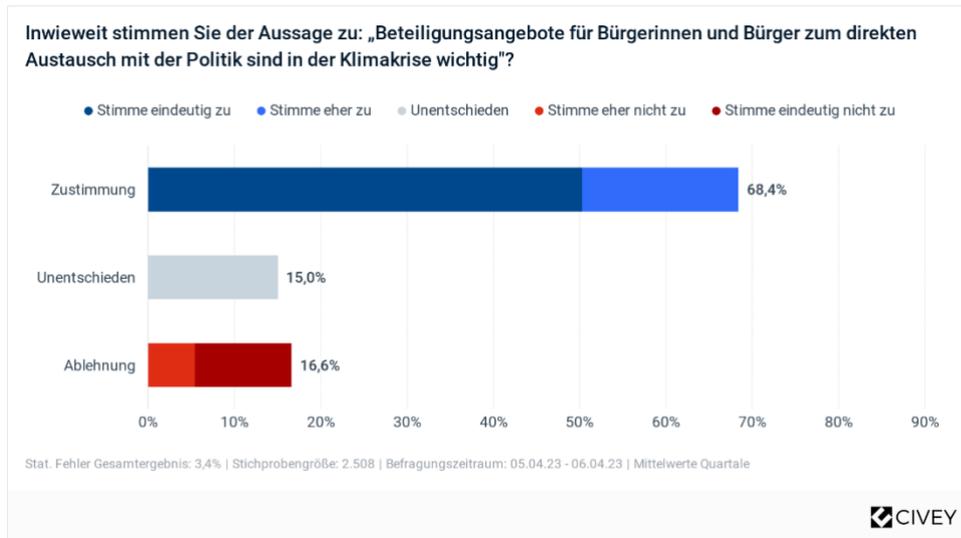
Immer mehr Initiativen in Deutschland sorgen für eine stärkere aktive Mitgestaltung durch vielfältige Formate demokratischer Beteiligung. Zum Beispiel in Form von Bürgerräten, von denen es [laut WDR 5](#) in den vergangenen Jahren allein in Deutschland 60 gab, darunter auch den bundesweiten Bürgerrat Klima. Auch die Zahl lokaler Initiativen wächst, die mit Bürgerentscheiden die Klimawende in ihrer Stadt voranbringen wollen. Zuletzt haben sich dabei unter anderem Gruppen in Dresden und Frankfurt erfolgreich für Beschlüsse zur Klimaneutralität bis spätestens 2035 eingesetzt.

Der [Tag der Klimademokratie](#) ist eine Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future und wird von einem [Bündnis aus über 150 zivilgesellschaftlichen Organisationen](#)



Presseinformation

getragen. Gemeinsam richten sie am 29. April den Tag der Klimademokratie aus und bringen in fast 90 Online-Gesprächen Bundestagsabgeordnete und Bürger:innen für den Klimadialog zusammen.



Ergebnisse und weitere Grafiken finden Sie [hier zum Download](#).

Die repräsentative Umfrage wurde online im Zeitraum vom 05.04. bis 06.04.2023 unter 3.539 Befragten in der Altersgruppe über 18 Jahre von Civey durchgeführt.

Pressekontakt:

Ina Krings

presse@tagderklimademokratie.de

0151 255 23 556

Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens' Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO2-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.

Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder



Presseinformation

Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Über Together for Future e.V.

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin. Together for Future arbeitet für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt. Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen eingehalten wird.